

Begrüßung/Einführung

anlässlich der

**WIBA - Informations- und Koordinationsveranstaltung
für
bayerische Unternehmen und Forschungseinrichtungen**

zu den

Bundes- (NIP-) und EU-Förderprogrammen

im

**Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft,
Infrastruktur, Verkehr und Technologie**

Dr.-Ing. Josef Schadl

Leiter Referat VI/3: Energietechnologien ...

am 18.10.2007

in München

Sehr geehrte Herren !

Ich darf Sie zur heutigen Informationsveranstaltung über die aktuellen
Förderprogramme und Initiativen des
Bundes und der Europäischen Union auf dem Gebiet der
Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie begrüßen.

Sie haben hier gemäß Programm Herrn Staatssekretär Hans Spitzner erwartet. Besondere politische Ereignisse haben hier jedoch zu einer Änderung geführt. Und momentan ist im Landtag zudem Plenums-Sitzung.....

Ich habe hiermit gleich die Gelegenheit, mich als „Neuer“ vorzustellen.
... bin seit über 20 Jahren im Wirtschaftsministerium tätig und habe seit April als Nachfolger von Herrn Dr. Olk u.a. den Bereich Energietechnologien übernommen. Mit einigen von Ihnen hatte ich zwischenzeitlich bereits Termine. Einigen von Ihnen bin ich auch bereits aus meiner vorherigen Tätigkeit in der Verkehrsabteilung bekannt, wo ich vor ca. 8 Jahren das Projekt „Wasserstoff-Projekt am Flughafen München“ betreut habe, bevor die Wasserstoffprojekte dann insgesamt in der Energieabteilung konzentriert wurden.

Ich habe vor langer Zeit Maschinenbau/Verfahrenstechnik studiert, so dass mir auch daher diese Technologien nicht ganz fremd sind.

Ich freue mich daher auf die erneute Zusammenarbeit.

Zur heutigen Veranstaltung darf ich insbesondere begrüßen:

- Herrn **Prof. Wagner** als Leiter der Koordinationsstelle der WIBA – der Wasserstoff-Initiative-Bayern -. Prof. Wagner hat mit Herrn Beer von der Forschungsstelle für Energiewirtschaft den Termin organisiert und wird die Moderation übernehmen,

- Herrn **Dr. Bonhoff** als Leiter der "Nationalen Organisation Wasserstoff und Brennstoffzellen" des Bundes.....,
- Herrn **Braess** von der BMW Group, der uns das Programm der EU vorzustellen und
- ferner Herrn **Schirmer** von BayernInnovativ, der uns das Bayerische Energieforum und das Cluster Energietechnik kurz vorstellen wird.

Förderung der Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Technik in Bayern

Bayern engagiert sich schon lange gemeinsam mit der Wirtschaft und der Wissenschaft für die innovativen Energietechnologien wie

- **Wasserstoff** als neuem **Sekundärenergieträger** und
- **Brennstoffzellen** als **Effizienztechnologie** mit besonders hohem Wirkungsgrad.

Bei steigenden Energiepreisen und der Klimadiskussion ist das Thema Energieeffizienz immer aktuell.

Seit mittlerweile 20 Jahren fördert der Freistaat Bayern einschlägige Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrations-Vorhaben.

Als **Beispiele** und besondere **Leuchttürme** möchte ich hier nennen:

- das **Solar-Wasserstoff-Projekt in Neunburg vorm Wald**. Bayern ist hier bereits **1987** gemeinsam mit dem Bund in die Förderung moderner Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Technologien eingestiegen. Es hat damit bundesweit die Vorreiterrolle übernommen und
- das **Wasserstoff-Projekt am Flughafen**. Damit wurden in den letzten Jahren die jeweils modernsten Verfahren und Einrichtungen aus den Bereichen Wasserstoff und Brennstoffzellen erfolgreich getestet, und das unter den harten Einsatzbedingungen eines internationalen Flughafens.

Insgesamt wurden in Bayern rd. **40** international beachtete **Projekte** initiiert und gefördert. Über **50 Unternehmen** und Forschungseinrichtungen waren daran beteiligt.

Bayern in den vergangenen Jahren insgesamt **mehr als 50 Millionen € für Wasserstoff und Brennstoffzellen-Technologien** aus den Privatisierungserlösen bereitgestellt. Damit hat Bayern für diese Technologiefelder mehr ausgegeben als jedes andere Land in Deutschland.

Bayern nimmt heute einen **internationalen Spitzenplatz** bei diesen hochinnovativen Technologien ein. Zahlreiche **Unternehmen** und **Institute** mit -

international - ausgewiesener **Fachkompetenz** in diesen Bereichen sind in Bayern ansässig.

Dieser Vorsprung ist zu halten und auszubauen.

Bayerische Unternehmen und Forschungseinrichtungen sollen an den neuen bzw. erweiterten Bundes- und EU-Programmen gebührend beteiligt sein,

zumal diese Programme durch Vorarbeiten in Bayern mit initiiert wurden.

Wasserstoffinitiative Bayern (WIBA)

Die **Koordinationsstelle der Wasserstoff-Initiative Bayern" (WIBA)** unter der Leitung von Prof. Wagner wurde daher vom Bayerischen Wirtschaftsministerium beauftragt, als Ansprechpartner für bayerische Unternehmen für die Bundes- und EU-Programme zu fungieren.

Die WIBA wurde bereits 1996 als deutschlandweit erste - und für andere Bundesländer richtungsweisende - Einrichtung dieser Art gegründet, um

- das **Know-how** bayerischer Unternehmen und Forschungseinrichtungen in diesem Bereich zu **bündeln**,
- den **Technologietransfer** zu beschleunigen und

- **Wasserstoff- und Brennstoffzellenprojekte** in Bayern zu **koordinieren**.

Herr Professor Wagner wird Ihnen gleich im Anschluss zu den bisherigen Aufgaben und neuen Aktivitäten der WIBA als Ansprechpartner für die Bundes- und EU-Programme ausführlicher berichten.

Förderung der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnik durch den Bund und die EU

Bayern - und inzwischen auch andere Länder - haben zwar für die Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Technik beachtliche finanzielle Beiträge geleistet.

Angesichts des **enormen Mittelbedarfes für die weitere Entwicklung** und des langen Zeithorizontes sind nun vor allem der **Bund und die Europäische Union gefordert**. Mit bayerischen Programmen werden insbesondere „marktnahe“ Projekte gefördert, Grundlagenentwicklungen und –forschung sind Aufgaben des Bundes und der EU.

Bayern **begrüßt** daher ausdrücklich die dort inzwischen **deutlich verstärkten Förderprogramme**.

Die Bundesregierung hat im Rahmen des "**Nationalen Innovationsprogramms Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie**" (NIP) für den Zeitraum 2006 bis 2015 **zusätzliche 500 Millionen Euro** für die Förderung dieser Technologiefelder vorgesehen.

Dazu kommen noch Mittel aus der laufenden Förderung. Damit ist Deutschland bei der Förderung von Wasserstoff- und Brennstoffzellen wegweisend in Europa.

Herr **Dr. Bonhoff** wird Ihnen das "Nationale Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie" (NIP) des Bundes vorstellen

und

über die einzelnen Maßnahmen sowie zum Stand der Umsetzung berichten.

Über die einschlägigen **EU-Programme** und -Initiativen auf den Gebieten Wasserstoff und Brennstoffzellen wird Sie im Anschluss Herr **Braess** von der **BMW Group** informieren.

Dieses Programm wurde ja in den letzten Tagen definitiv genehmigt. Es stehen insgesamt 450 Millionen € für 6 Jahre, ab 2008 bis 2013, zur Verfügung.

Ich wünsche der heutigen Veranstaltung viel Erfolg und uns allen viele interessante Informationen und anregende Diskussionen.

Ich hoffe, dass bayerische Firmen und Forschungseinrichtung auch dadurch ein großes Stück vom „Kuchen“ des Bundes und der EU erhalten.

Durch die vielen Vorarbeiten in Bayern wäre dies „verdient“.

Ich darf das Wort an Herrn Prof. Wagner übergeben.